

NABU SACHSEN

Infobrief

Inhalt:

2009 / August N^o 81

- 2. NABU Wolfstagung in Bad Muskau
- CDU Sommertour
- WKA Hetzdorf
- Landtagswahl 2009
- Liste Pro Natur
- B 87 - Region in Aufruhr
- B 87 - Brief an Minister Kupfer
- 8. Ornithologentagung des NABU Sachsen
- NABU Termine 09
- Raubbau kontra Gemeinwohl
- Fledermausnacht
- 10 Jahre Vogelschutz- warte Neschwitz
- Neuerscheinungen

2. NABU Wolfstagung in Bad Muskau „Wölfe in Sachsen - Chancen für eine bedrohte Tierart“

Bereits 2004 hat der NABU Sachsen während einer Tagung in Neustadt Biologen, Wolfsspezialisten, Forstleuten und Jägern Gelegenheit gegeben, einem großen Teilnehmerkreis Erkenntnisse und Erfahrungen zum Thema Wolf darzulegen. Die Frage nach seiner Zukunft in Sachsen wurde dabei positiv beantwortet, ohne dass das Konfliktpotential, das die Anwesenheit von Wölfen birgt, aus dem Blickfeld geriet.

Diese informative Tagung wird 2009 eine Fortsetzung finden, denn nach wie vor ist unsere Verantwortung für die sächsischen Wölfe nötig und daher auch Sachkenntnis auf aktuellem Stand.

Die 2. Wolfstagung des NABU Sachsen wird am 26.09.2009 in Bad Muskau (Fürst-Pückler-Park, Orangerie), stattfinden.
Beginn der Tagung ist 09:30 Uhr.

Eintritt: 10 Euro (für NABU-Mitglieder kostenfrei).

Eine Anmeldung unter Landesverband@NABU-Sachsen.de ist **unbedingt** erforderlich.

Das Programm der Tagung ist im Internet unter www.NABU-Sachsen.de zu finden.



CDU Parlamentarier zu Gast beim NABU in Auterwitz

Im Rahmen der traditionellen Sommertour des CDU Arbeitskreises „Ländlicher Raum, Umwelt und Landwirtschaft“ trafen sich Vertreter des



Diskussionsrunde im Ökohof Auterwitz: (von vorn links nach hinten) Philipp Steuer, Dr. Karl-Hartmut Müller, Bernd Heinitz, Hellmut Naderer, Dr. Jan Schimkat. Fotos: Ökohof

Arbeitskreises mit Vertretern des NABU im Ökohof Auterwitz zu einem Informationsaustausch zu drängenden Fragen der sächsischen Umwelt- und Naturschutzpolitik.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Bernd Heinitz, Vorsitzender des NABU Sachsen, ging

es sofort hinein in die fachliche Diskussion, für die sich die Vertreter der CDU - Andreas Heinz, Prof. Karl Mannsfeld und der Parlamentarische Berater Thomas Arlt - viel Zeit nahmen. Von Seiten des NABU Sachsen nahmen



Von links: Thomas Arlt, Prof. Karl Mannsfeld und Andreas Heinz.

desweiteren die Mitglieder des Landesvorstandes Lutz Röder, Hellmut Naderer und Dr. Jan Schimkat sowie Dr. Karl-Hartmut Müller und Geschäftsführer Philipp Steuer teil, unterstützt durch Anke Vogel und Frank Ende vom Ökohof.

In den Gesprächen ging es um die Finanzierung der Naturschutzarbeit in und für Sachsen, die weitere Entwicklung des Naturschutzgroßprojekts „Lausitzer Seenland“ und die Rolle



Von links:

Philipp Steuer, Bernd Heinitz, Andreas Heinz, Dr. Jan Schimkat, Prof. Karl Mannsfeld, Frank Ende, Lutz Röder, Dr. Karl-Hartmut Müller und Hellmut Naderer.

Foto:
Thomas Arlt

des Sachsenforstes bei der (Wald-) Naturschutzpolitik des Freistaats, die Umsetzung des Biotopverbundkonzepts des Freistaats, die Flächenhaushaltspolitik (Bekämpfung des Flächenverbrauchs, Entsiegelung) sowie die Bewahrung der Biodiversität in der Agrarlandschaft und das Biodiversitätsprogramm des Freistaats.

Die Zusammenkunft klang mit einem kurzen, sehr interessanten Rundgang durch die Anlagen des Ökohofs Auterwitz aus. Vor allem die hier gehaltenen und teilweise sogar nachgezüchteten alten Haustierrassen fanden großes Interesse.

Anzeige gegen Wasserkraftanlage Hetzdorf

Der NABU Sachsen hat beim Landratsamt Mittelsachsen (Außenstelle Döbeln) gegen den Betreiber der Wasserkraftanlage (WKA)



Die Flöha nahe der Wasserkraftanlage Hetzdorf.
Foto: M. Dietrich

Hetzdorf an der Flöha Anzeige erstattet. Obwohl die sächsischen Flüsse infolge der Niederschläge in diesem Jahr mehr Wasser führen, als das im Durchschnitt der Fall ist, liegt die Flöha am Flusskilometer 8,580 zeitweise nahezu trocken. Fotos, aufgenommen

über einen Zeitraum von 12 Wochen, belegen, dass dem Fluss fast das gesamte Wasser entzogen und zur Wasserkraftanlage Hetzdorf geleitet wird. Über das Wehr fließt lediglich ein dünnes Rinnsal. Es ist für Fische, falls diese überhaupt bis dorthin gelangen, nicht passierbar. Das heißt: Die Flöha ist an der WKA Hetzdorf ein weitgehend toter Fluss.

Für die Anlage gibt es eine Anordnung zum ökologischen Mindestwasserabfluss, die vorschreibt, dass eine Menge von 0,69 Kubikmeter Wasser pro Sekunde im Fluss verbleiben muss. Das ist ungefähr die Füllmenge von 70 Wassereimern, die pro Sekunde über das Wehr strömen müsste. Die Fotos des NABU beweisen, dass gegen diese Maßgabe eklatant verstoßen wird.

Das ist umso skandalöser, als die Anlage im FFH-Gebiet „Flöhatal“ liegt. Es gelten also zahlreiche Vorschriften der FFH-Richtlinie, so beispielsweise die Verpflichtung zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung einer naturnahen Fließgewässerdynamik (als Voraussetzung für die Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Struktur- und Artenreichtums der Gewässer-

ökosysteme) sowie zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Fließgewässer und ihrer Wasserqualität (als Voraussetzung zur langfristigen Sicherung und Entwicklung einer naturnahen Gewässerzoozönose, darunter der bedeutenden Fischpopulationen).

Leider ist die WKA Hetzdorf nur die Spitze des Eisberges; der ökologische Zustand vieler unserer Fließgewässer ist infolge des rücksichtslosen Ausbaus der Energiegewinnung mit Kleinwasserkraftanlagen sehr problematisch. Insbesondere der

Rückgang von Fischarten ist erschreckend.

Mehr Informationen: www.NABU-Sachsen.de

Landtagskandidaten auf dem Prüfstand

Am 6.8.2009 lud der NABU Elstertal Landtagskandidaten und Interessierte zu einer Filmvorführung mit anschließender Diskussion in das Weißbachsche Haus in Plauen. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm „Oasen in der intensiven Agrarlandschaft“ von Andreas Winkler (NABU RG Erzgebirgsvorland).

Fast 12 Kandidaten aller demokratischen Parteien stellten sich bei der gut besuchten Veranstaltung den kritischen Fragen des Publikums.

Schwerpunktthema der Diskussion war die



Foto: Philipp Steuer

Frage, wodurch die Biodiversität in der Agrarlandschaft bedroht ist und was man dagegen tun kann.

Insofern war der Film eine überaus geeignete Einführung in das Thema, die Kandidaten und Publikum auf die folgende Diskussion einstimmte. Zu Beginn stellte Hellmut Naderer dar, dass den NABU eine große Sorge um die Biodiversität in Sachsen umtreibe. Das Ziel, das Artensterben bis 2010 zu stoppen, sei völlig unrealistisch. Im Gegenteil, der Trend habe sich sogar verschlimmert und das Artensterben weiter zugenommen; manche Hochrechnungen sprechen von bis zu 6.000 Arten, die jährlich von der Erdoberfläche verschwinden.

Durchweg alle geladenen Politikvertreter sprachen sich für den Erhalt der Natur und der Biodiversität auch in der Agrarlandschaft aus.

Deutlich wurde, dass das Publikum von der Politik erwartet, einen rechtlichen und auch finanziellen Rahmen für den Erhalt unserer Naturschätze zu schaffen.

Den Dingen ihren Lauf lassen in der Hoffnung, die Verbände würde sich schon trotz schlechter Bedingungen ehrenamtlich um den Erhalt der Natur - ein sächsisches Staatsziel - einsetzen, ist nicht ausreichend.

Im Laufe der Diskussion kamen aus dem Podium und dem Publikum viele wichtige Hinweise darauf, wo praktisch die Säge klemmt: Vom Naturschutzgebietsausweisungsstopp bis hin zu den enormen Problemen der Fördermittelpolitik wurden hier alle drängenden Probleme angesprochen. Wichtige Akteure aus der Region, z. B. der Naturschutzbeauftragte, machten eindringlich deutlich, dass der Naturschutz augenblicklich auf der Kippe steht, da die derzeitigen Belastungen und Anforderungen zu groß sind, um sie in rein ehrenamtlicher Arbeit zu bewältigen.

Alle Sprecher des Podiums bekannten sich zum Ziel des Flächensparens und einer Verbesserung und Entbürokratisierung der Naturschutzpflege, zu einer Ausweitung des ökologischen Landbaus, zur Verbesserung der Umweltbildung im Freistaat und zur Bewahrung der letzten „Oasen in der Agrarlandschaft“ - also wertvolle Schutzgebiete, die oft von Gruppen des NABU gepflegt und erhalten werden. Einige versuchten, die derzeitige Entwicklung vor allem auf die Weichenstellungen zu DDR-Zeiten zurückzuführen, was aber heftigen Widerstand hervorrief, da diese Entwicklungen - vielleicht in verzögerter Form - auch in den westdeutschen Bundesländern zu beobachten sei und auch in den letzten 20 Jahren eine weitere Verschlechterung festzustellen war. Viele Parteienvertreter sprachen sich zudem für eine Teilung des Ministeriums für Umwelt **und** Landwirtschaft aus, da sich Umweltanliegen schon in der Position des „integrierenden“ Ministers kaum wiederfinden.

Unter www.NABU-Sachsen.de gibt es aktuell eine Sonderseite zum Thema Landtagswahl. Hier findet man den Fragenkatalog und die Forderungen des NABU Sachsen zur sächsischen Landtagswahl 2009, Pressemitteilungen, eine Auswertung der Antworten der Parteien auf die Fragen des NABU, die Wahlprogramme und Informationen zur Bundestagswahl.

Landtagswahl 2009: Naturschutz beleibt trotz rhetorischer Bekennnisse Stiefkind der Politik

Wie schon in den vorangegangenen Wahljahren fühlte der NABU Sachsen auch 2009 den demokratischen Landtagsparteien umwelt- und naturschutzpolitisch auf den Zahn. Wie zu erwarten spielt die Naturschutzpolitik nicht die ihr zustehende Rolle, vor allem bei der FDP hat sie fast gar keine Bedeutung.

Insgesamt ist positiv hervorzuheben, dass sich - außer der FDP - alle Parteien zu den Zielen

des Umwelt- und Naturschutzes bekennen: zur Minimierung des Flächenverbrauchs - eines der Grundprobleme der Naturschutzpolitik - und zum Erhalt unzerschnittener Räume und zur Einhaltung ökologischer Kriterien beim Betrieb von Wasserkraftanlagen, zur besseren und unbürokratischen Förderung des Naturschutzes und der Verbände. Auch das Thema Artenschwund ist politisch endlich auf der Agenda. Bedauerlich ist hingegen, dass sich die „Volksparteien“ inkl. der FDP nicht eindeutig gegen den Einsatz der Gentechnik auf sächsischen Äckern einsetzen. CDU und FDP bekennen sich zu ihr, die SPD äußert sich lediglich zur Einführung gentechnikfreier Regionen. Und auch die „moderne“ Agrarpolitik der letzten 20 Jahre, die zu einer weiteren enormen Verschlechterung der Biodiversität auf sächsischen Äckern geführt hat, wird von CDU, SPD und FDP nicht infrage gestellt. Naturschutz und Bewahrung der Biodiversität werden hier eher als Aufgaben in „Reservaten“ gedeutet, nicht als Problem der flächendeckenden Bewirtschaftung und der derzeitigen Ausrichtung der Agrarpolitik.

Positiv hervorzuheben ist: Die CDU will die Problematik des Flächenverbrauchs in Sachsen nun offensiv angehen, die SPD hat das eben-

falls vor und will z. B. beim Grünbrückenprogramm und den gentechnikfreien Regionen ansetzen. Die Grünen stellen die grundlegenden, richtigen Fragen nach der Genehmigungspraxis im Infrastrukturbereich und in demographisch schwachen Gebieten, nach der Landwirtschaft der Zukunft und der zukunftsfähigen Finanzierung von (staatlichen) Naturschutzaufgaben. Die Linken bekennen sich

jetzt stärker zu ökologischen und naturschutzpolitischen Fragen und vertreten bei vielen Fragen ganz ähnliche Positionen wie die Grünen, so z. B. bei der Gentechnik und der Landwirtschaftspolitik. Nur bei der FDP können wir leider kaum naturschutzpolitisches Engagement oder auch nur Fachwissen erkennen: Probleme werden geleugnet oder banalisiert, Fragen der Finanzierung staatlicher Aufgaben auf die (finanziell schwachen) Verbände abgeschoben und eine Lanze für die „moderne“, gentechniknutzende Landwirtschaft gebrochen. Bei der Genehmigungspraxis für Windkraftanlagen - nach der gar nicht gefragt wurde - gibt sie sich restriktiv.

Alles in allem gab es kaum große Überraschungen bei den Antworten. CDU und SPD entwickeln gute, brauchbare Ansätze, müssen sich hier aber auch an ihren Wahlprogrammen und der Praxis der letzten Jahre messen lassen. Und die Praxis

zeigt oft – auch in SPD-regierten Kreisen und Kommunen: Im Zweifel für die Genehmigung von Straßenbauten, Freisetzungen und Flächenversiegelung. Dies sind aber die Grundprobleme, die hinter unseren drängenden naturschutzpolitischen Fragen stecken, denn letztlich sind es die „moderne“ Landwirtschaft,



Infrastrukturausbau und Flächenverbrauch, die wiederum zum Artenschwund in der Agrarlandschaft, zur Zerschneidung von Landschaften, zur ökologisch verheerenden Wasserkraftnutzung etc. führen. Es ist aber hervorzuheben, dass die Probleme von diesen beiden Parteien immerhin erkannt und thematisiert werden. Auch Linke und Grüne überraschen kaum mit ihren Antworten - und liegen weiterhin bei vielen Punkten ganz ähnlich wie wir Naturschützer.

Die Umwelt- und Naturschutzpolitik muss endlich als Chance erkannt werden! Dabei darf es nicht nur um kurzfristige Wählerstimmen gehen. Umwelt- und Naturschutzpolitik ist Politik für die Gesundheit und Erholung der Bürger, für den Erhalt unseres Naturerbes, für unsere Kinder und Enkel. Dementsprechend muss sie als Querschnittspolitik endlich aus ihrem ‚Reservat‘ im Umwelt- und Landwirtschaftsministerium herausgeholt werden.



Hamster, Geier & Co im Bundeswahlkampf

Der NABU schickt Feldhamster, Laubfrosch, Gänsegeier und Wolf in den Bundestagswahlkampf. Die vier Kandidaten der Liste Pro Natur stellten sich erstmals mit einer Aktion in Berlin der Öffentlichkeit vor. Mit Parolen wie „Standort sichern - Abwanderung stoppen“, „Schluss mit Schönwetterpolitik beim Klimaschutz!“ oder „Gegen Ausgrenzung - für Integration“ wollen sich die tierischen Spitzenkandidaten und der NABU in den kommenden Wochen in den Wahlkampf einmischen und für eine zukunftsfähige Umwelt- und Naturschutzpolitik werben. Bedrohte Tiere sind ebenso wie die Wähler von politischen Entscheidungen betroffen. Doch sie können nicht wählen gehen. Der NABU will mit dieser Kampagne darauf aufmerksam machen, dass Natur und Umwelt jede Stimme brauchen. Der Feldhamster ist

nach wie vor der Buhmann der Asphaltlobby und werde immer gern genannt, wenn es darum gehe, gegen den Naturschutz zu polemisieren. Wölfe, die nach Deutschland zurückkehrten, werden auch nach zehn Jahren erfolgreicher Zuwanderung illegal verfolgt und getötet. Der Laubfrosch verliert seinen Lebensraum, weil wir mit unserer Agrar-, Energie- und Verkehrspolitik Moore und Feuchtgebiete zerstören.

Bis zu 40 Prozent der in Deutschland heimischen Tier- und Pflanzenarten sind bedroht, und das nur, weil Tiere und Pflanzen in einer bis zum Anschlag genutzten Natur kaum Möglichkeiten zur Anpassung haben. Konsequenter Natur- und Klimaschutz müssen daher Hand in Hand gehen. Eine zentrale NABU-Forderung zur Bundestagswahl sei daher die Verabschiedung eines Bundesprogramms Biologische Vielfalt.



Partei ergreifen:
am 27. September.



Bundesstraße 87: Eine Region in Aufruhr!

Der geplante Neubau der autobahnähnlichen Staatsstraße B 87n zwischen Leipzig-Ost über Torgau bis zur brandenburgischen Grenze erhitzt die Gemüter. Während einige Politiker der CDU und SPD von einem Durchbruch und kommendem Wirtschaftsboom sprechen, regt sich massiver Widerstand seitens der Anwoh-

ner. Unterstützung kam auch vom Mitglied des Bundestages Peter Hettlich (Grüne) und vom NABU Landesverband Sachsen. Der Bundestagsabgeordnete zeigte anhand von Zahlen, die für die Länder Sachsen, Thüringen und Bayern von unabhängigen Instituten erhoben worden sind, dass es keinen Zusammenhang zwischen der Leistungsfähigkeit des Straßennetzes und der Ansiedlung von Wirtschaft gibt. Joachim Schruth vom NABU Landesverband erläuterte den Verlauf der Planungsverfahren



Die B 87 - ein Vorhaben das schon im Vorfeld die Bürger polarisiert. Die NABU Veranstaltung konnte sich über mangelndes Interesse nicht beklagen. Foto: RG Partheland

ner, der Landwirte, der Kirchen und der Umweltverbände.

So waren ca. 400 Bürgerinnen und Bürger der Einladung der NABU Regionalgruppe Partheland zu einem ersten Informationsgespräch nach Panitzsch gefolgt. Einmütiger Tenor „Wir wollen und brauchen diese Straße nicht – egal in welcher Variante!“ Alle befürchten den Verlust an Natur- und Lebensqualität in der einzigartigen Endmoränenlandschaft der Parthenaue.

und verwies gleichzeitig auf die wertvollen Naturräume in Trassengebiet, darunter mehrere Natura 2000 Gebiete. Die Wortmeldungen und Anfragen der Anwohnerinnen und Anwohner waren zwar nicht frei von Emotionen, dennoch sehr sachlich und einmütig. Es wird hier keine Initiativen pro Variante Nord oder pro Variante Süd geben, sondern ein geeintes Vorgehen gegen die Planungen als Ganzes. Der NABU wird weiterhin aktuell informieren und bietet seine Unterstützung an.

Bundesstraße 87: Offener Brief an den Minister

Sehr geehrter Herr Staatsminister, die NABU Regionalgruppe Partheland wendet sich an Sie mit der Bitte, ihre bekannte Position für einen schnellen Neubau einer B 87n zu überdenken und zu revidieren. Wir sind im Osten Leipzigs auf dem Gebiet der Gemeinden Borsdorf, Taucha und Jesewitz aktiv. Bei Umsetzung dieses Projektes einer B 87n mit "Autobahncharakter" (Walter Christian Steinbach, Präsident der Landesdirektion Leipzig anlässlich der Übergabe der Planungsunterlagen an die Behörde lt. LVZ vom 18.07.09) würden eine bislang weitgehend unberührte und unversiegelte Landschaft in der Region Leipzig zerschnitten und zerstört werden. Uns bzw. dem NABU Sachsen sind diese Unterlagen mit Stand von heutigem Tage noch nicht als Träger öffentlicher Belange bekannt. Die diesbezüglich fachliche Stellungnahme unseres Verbandes wird Ihnen noch zugehen. Wir sehen angesichts der bekannten demografischen Entwicklung und hiermit nach unserem bisherigen Informationsstand zurückgehenden Verkehrszahlen überhaupt keine Notwendigkeit für die Realisierung dieses vierspurigen Projektes, und zwar unabhängig, welche der Ausbauvarianten betrachtet wird. Wir schlagen Ihnen als Regionalgruppe des NABU einen gemeinsamen Vororttermin im Planungskorridor zwischen Eilenburg und einer Autobahnanschlussstelle im Raum Leipzig vor. Zu diesem Treffen, vorzugsweise in freier Natur, könnten - von uns befürwortet und falls von Ihnen ebenfalls gewünscht - auch betroffene Bürger und Landwirte eingeladen werden. Wir betrachten die Zahl von rund 400 Teilnehmern der von uns am 13.08.09 in Panitzsch organisierten öffentlichen Diskussions- und Informationsveranstaltung (LVZ vom 15./16.08.09 Zitat "Eine Region läuft Sturm" bzw. Zitat "Pläne stoßen auf viel Widerstand") als Auftrag und als "Abstimmung mit den Füßen" gegen dieses Projekt. Zumal uns rund 250 Veranstaltungsteilnehmer bei dieser Veranstaltung auch persönlich ihren Namen und Adressen für weitere Aktionen für

den Erhalt der Parthenaue und Landschaft in der Region hinterlassen haben. Leider ist uns erst dieser Tage von dritter Seite aus bekannt geworden, dass Sie an diesem Dienstag sich in Borsdorf zu einem offiziellen Besuch aufhalten, zu dem auch Borsdorfer Gemeinderäte eingeladen worden sein sollen. Wir stünden Ihnen jedoch auch, falls sich ein Treffen am Dienstag nicht mehr realisieren lassen sollte, zu anderen Zeiten für einen Gedanken und Informationsaustausch zur Verfügung. Lassen Sie uns im Interesse der Sache und parallel zu dem jetzt angelaufenen Raumordnungsverfahren im Gespräch bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Thonig (Vorsitzender RG Partheland)
und Jens Frenkel (stellvertr. Vorsitzender)

Zitat aus der LVZ 18.08.09 "Aus dem Ministerium hieß es gestern, das sich Kupfer nicht extra mit dem NABU treffe. Wenn der Minister auf die B 87n angesprochen werde, äußere er sich auch, hieß es. Das Verfahren laufe aber bei der Landesdirektion Leipzig " Zitat Ende.

8. Ornithologentagung des NABU Sachsen

Die 8. Ornithologentagung des NABU Sachsen findet vom **30.10. bis 01.11.2009 in Uhyst** (am Bärwalder See), Gasthof „Drei Linden“, statt. Am Begrüßungsabend (30.10.) wird unter anderem ein Film von Andreas Winkler über Vogelparadiese in Ostpolen gezeigt. Das vielgestaltige Vortragsprogramm ist dem Tagungsort entsprechend vorrangig der Ornithologie und dem Vogelschutz in Bergbaugebieten und Teichlandschaften gewidmet.

Am Sonntag finden Exkursionen in die Bergbau- und Teichlandschaft sowie zur Vogelschutzwarte, mit ihrer neu eröffneten Ausstellung, statt.

Die Einladung mit dem endgültigen detaillierten Programm der Tagung wird etwa 3-4 Wochen vor Tagungsbeginn versandt.

Aktuelle Informationen unter:

www.NABU-Sachsen.de



NABU Termine

- 02.09. **RV Elstertal**
Welcher Pilz ist das? Pilzbestimmung mit Herrn Roth; 19:00 Uhr Gaststätte „Elsterbrücke“ in Oelsnitz
- 04.09. **Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland**
Deutsch-Tschechischer Workshop „Neue Wege in der nachhaltigen Erziehung von Kindern im Prägungsalter bis Grundschulalter“
 Voranmeldung notwendig! Bitte gesonderte Informationen anfordern!
- 05.09. **OG Hohenprießnitz Azur**
Scheunenmarkt Hohenprießnitz mit NABU-Stand
KV Freiberg
Exkursion „Geologie und Botanik im Kirnitzschtal“
OG Plaußig Parthenfrösche
Biotop-Pflege: auf Steinerts Berg
- 08.09. **AG Ornithologie und Naturschutz Rochlitz**
Exkursion zum Stöhnaer Becken
 Treff 15:00 Uhr am Bahnhof in Rochlitz
FG Ornithologie Dresden
Diavortrag „Auf den Spuren von Knut Eisermann bei den Mayas“ von Friedhard Förster
 18:00 Uhr Umweltzentrum, Schützengasse 16–18
- 09.09. **RG Lößhügelland**
1. Landschaftstag des Mittelsächsischen Lößhügellandes
 10:00 Uhr Umweltzentrum Ökohof Auterwitz
- 10.09. **FG Ornithologie und Naturschutz Groitzsch**
Vortrag „Elbebiber im Landkreis Leipzig“ von Wolfgang Köcher
 19:00 Uhr Naturschutzzentrum am Neuen Weg 11
- 11.09. **FG Ornithologie Großdittmannsdorf**
Vortrag „Einheimische und gebietsfremde neuheimische Gehölze als invasive Arten“ von Prof. Dr. P. A. Schmidt (TU Dresden)
 19:00 Uhr Versammlungsraum Gemeindehaus Großdittmannsdorf
11. bis 13.09. **Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland**
Infostand auf dem 12. Sächsisches Landeserntedankfest in Bischofswerda
 10:00 Uhr–18:00 Uhr, Bischofswerda
- 12.09. **RG Delitzsch**
Fahrt nach Köthen – Besichtigung des Naumannmuseums (weltweit das einzige Museum für Ornithologiegeschichte)
RG Partheland
Info- und Bastelstand zum Parthefest auf der Trabrennbahn in Panitzsch
 ab 12:00 Uhr an der Trabrennbahn Panitzsch
RG Partheland - Kindergruppe Parthefüchse
Obsternte auf der Streuobstwiese am Schloß Taucha
AG Kaitz- und Nöthnitzgrund
Nistkastenreinigung im Nöthnitzgrund
 Treff 09:30 Uhr an der Brücke über den Nöthnitzbach in der Babisnauer Straße
12. bis 13.09. **RG Partheland**
Info- und Bastelstand zum Hoffest Dottermusch in Wöllmen
 ab 8:00 Uhr auf dem Obsthof Dieter Dottermusch
- 13.09. **OG Hohenprießnitz Azur**
Fährfest Gruna mit NABU-Stand
 ab 10:00 Uhr
OG Hohenprießnitz Azur
Wasservogelzählung
 Treff 08:00 Uhr in der Schulstraße Hohenprießnitz
OG Kirchberg
Tag des offenen Denkmals auf dem Zeichenplatz des Natur- und Bergbaulehrpfades „Zum Hohen Forst“
 10:00 bis 18:00 Uhr
RG Südraum Leipzig
„Tankstelle der Zugvögel – Wat- und Wasservogelarten im NSG Rückhaltebecken Stöhna“ ornithologische Führung mit Harald Krug
 Treff 9:00 Uhr Biokompostanlage am Ost-rand des Beckens
OG Pausa
Pilzwanderung um Pausa „Bestimmung, Vorkommen und Sammeln“
 Treff 9:00 Uhr Bushaltestelle „Grünes Tal“, Pausa
RV Erzgebirge
Ornithologische Exkursion in das Haselbacher Teichgebiet
 Fahrtkosten Mitfahrer: 10,- €, Beitrag Nichtmitglieder: 3,- €
 Treff 7:30 Uhr am Botanischen Garten bzw. 8:00 Uhr in Herrenhaide
- 15.09. **FG Entomologie Dresden**
Rückblick auf die entomologische Saison 2009
 19:00 Uhr Gasthof Coschütz

- 17.09. **KV Freiberg**
Vortrag „Tagfalter und ihre Raupen in Wort und Bild“ von B.-J. Kurze, Dresden
19:00 Uhr VdK Begegnungsstätte, Schillerstraße 3
18. bis 20.09. **Naturschutzstation Dachsenberg**
Lebensräume-Camp „Streuobstwiesen-Camp“
19. bis 20.09. **RV Erzgebirge**
Ernte-/Herbstfest im Botanischen Garten Chemnitz, u. a. mit Obstsortenschau und Obstsortenbestimmung
10:00 bis 18:00 Uhr Botanischen Garten, Leipziger Str. 147
- 19.09. **RG Partheland - Kindergruppe Parthefüchse**
Obsternte auf der Streuobstwiese am Schloß Taucha
OG Hohenprießnitz Azur
Nordsächsisches Erntedankfest Bad Düben mit NABU-Stand
FG K. A. Möbius Eilenburg
Vorstellung der Agrargenossenschaft „Heideglück“ Sprotta und der sich aus der Bewirtschaftung von Flächen im NSG „Presseler Heidewald- und Moorgebiet“ ergebenden Probleme
Treff 9:00 Uhr Eingang der Agrargenossenschaft, Lindenallee 44 in Sprotta
OG Plaußig Parthenfrösche
Spätsommerwanderung in der Parthenaue – Pilzexkursion
FG Botanik Freiberg
Exkursion Zellwald – Pilze
- 20.09. **RG Weißwasser**
Fahrrad-Exkursion im Revier Hermannsdorf - Gestaltung des Naturschutzsees Hermannsdorf und der Bergbaufolgelandschaft
Treff 9:00 Uhr Turm Tagebau Nochten
- 22.09. **FG Geobotanik des Elbhügellandes**
Vortrag „Ergebnisse der FFH-Managementplanung im Elbhügelland am Beispiel des Ketzerbach- und Käbschützbachtals bei Meißen“ von Andreas Ihl
18:00 Uhr Botanischer Garten TU Dresden, Stübelallee 2
FG Botanik Freiberg
Memmendorfer Kalkbrüche – Farne: Feierabendexkursion mit der FG Botanik Pockau
Treff 16:00 Uhr Parkplatz Gasthof Stern (Memmendorf), direkt an der B 173
- 25.09. **RV Erzgebirge**
Diavortrag „Naturentwicklung von 1978–2008 in Chemnitz – ein Resümee“ von Reimund Francke
19:00 Uhr Hauptgebäude Botanischer Garten, Leipziger Str. 147
Naturschutzstation Eschefeld
Öffentliche Abendexkursion für die Bevölkerung
Treff 17:00 Uhr Parkplatz Teichhaus
- 26.09. **2. Wolfstagung des NABU Sachsen in Bad Muskau: Wölfe in Sachsen - Chancen für**

eine bedrohte Tierart

Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland

Kinderakademie „5 Tage – 5 Gipfel“

Voranmeldung notwendig! Bitte gesonderte Informationen anfordern!

- 27.09. **RG Partheland**
Info- und Bastelstand zum Kartoffelfest in Taucha
ab 13:00 Uhr am Markt Taucha

Weiterführende Informationen im Internet unter www.NABU-Sachsen.de

Raubbau kontra Gemeinwohl

Der NABU Sachsen reagiert mit scharfer Kritik auf die seit 1990 ungebrochen anhaltende Gier jener wenigen Unternehmen, die im Freistaat mineralische Rohstoffe abbauen. Obwohl relativ viele der bestehenden Betriebe wegen mangelnder Nachfrage zurzeit gar nicht oder nur eingeschränkt produzieren, kommt es zu immer neuen Planungen. Das hat schlimme Folgen für die Natur und die Lebensqualität der betroffenen Menschen. Dieser unverantwortliche Raubbau widerspricht den Interessen des Gemeinwohls, zumal er keineswegs durch Bedarf zu rechtfertigen ist.

Das jüngste Beispiel: der geplante Neuaufschluss (47 ha und 70 m tief) des Steinbruches Altes Tausend in Beiersdorf bei Grimma. Zwei Steinbrüche, von denen einer – wahrscheinlich infolge des Bedarfs mangels – zurzeit nicht in Betrieb ist, existieren hier bereits; für einen dritten liegt die Genehmigung zum Abbau vor, mit einem vierten wäre der Ort zwischen Steinbrüchen regelrecht eingepfercht. Dabei wurde das Abbaugelände Altes Tausend in der Regionalplanung Westsachsens lediglich als Vorbehaltsgebiet und nicht als Vorranggebiet eingestuft, und mit den schon ausgewiesenen Vorranggebieten könnte der Rohstoffbedarf Westsachsens für die nächsten 20 Jahre weit mehr als ausreichend gedeckt werden. Bevor man also bei stetig nachlassender Nachfrage neue Steinbrüche erschließt, sollten die bestehenden weiter betrieben werden, um – wie es der Regionalplan Westsachsens for-

dert – „eine Überlastung von Teilräumen durch überzogene Konzentration“ auszuschließen.

Ein anderes Beispiel: Berzdorf südlich von Görlitz. Mitten im Überschwemmungsgebiet der Neiße sollen vier Kiesgruben (60 ha) entstehen. Betroffen sind ein Landschaftsschutzgebiet und zwei Natura-2000-Gebiete; als mögliche Verbindung zu Schutzgebieten auf polnischer Seite haben sie besondere Bedeutung.

Weitere Planungen für Aufschlüsse allein in den Jahren 2008 und 2009 sind: Kieferberg bei Burgstädt (46 ha), Kirchberg (27 ha und 90 m tief), Wildenau bei Wernesgrün (22 ha), Gebelzig in der Lausitz (50 ha) usw.

Fledermausnacht mit Detektor, Musik Spielen und einem zünftigen Lagerfeuer

In der Nacht vom 29. auf den 30. August dreht sich auch 2009 in ganz Europa alles um die Fledermaus: Von lokalen Naturschutzverbänden wird die 13. Europäische Fledermausnacht organisiert, auch in Leipzig.

Für **Samstag, den 29. August, ab 20.00 Uhr**, lädt die Naturschutzjugend (NAJU) Leipzig zur Beobachtung von Fledermäusen ins Rosental ein.

Treffpunkt: Feuerstelle am Aussichtsturm im Leipziger Rosental.

Es gibt: Musik einer Trommelgruppe, Fledermausspiele für Kinder, Informationen für alle in einem kurzen Vortrag, außerdem Stockbrot, Würstchen und Getränke am Lagerfeuer, vor allem: Kommunikationsversuche per Ultraschall-detektor, mit dessen Hilfe man den Fledermäusen

bei der Insektenjagd zuhören kann.

Die Leipziger NAJU-Gruppe existiert seit Januar 2005, ihre Mitglieder, denen vor allem der praktische Einsatz für die Natur wichtig ist, treffen sich monatlich; die Betreuung des Burgauenbachs in der nördlichen Leipziger Aue ist ihr aufwändigstes Projekt. Ihren ersten öffentlichen Auftritt hatte die Gruppe bei der Fledermausnacht (englisch: European Bat Night) im August 2005.

Bedingt durch zahlreiche Wasserläufe, viele Parkanlagen mit alten Gehölzen, Seen und Teichen, aber vor allem durch den Auwald, finden Fledermäuse in Leipzig vielerorts günstige Lebensbedingungen. In der Literatur sind folgende Arten dokumentiert: Braunes Langohr, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Braunes Langohr, Zwergfledermaus, Abendsegler, Wasserfledermaus sowie vereinzelt auch seltenere Arten wie Zweifarbfledermaus und sogar Mopsfledermaus. Die mit Abstand häufigste Fledermausart in Leipzig ist die Breitflügelfledermaus. 23 verschiedene Fledermausarten gibt es in Deutschland, etwa 20 in Sachsen.



Das Braune Langohr zählt zu den mittelgroßen in Europa heimischen Arten.
Foto: Reimund Francke

10 Jahre Vogel- schutzwarte Neschwitz

Mit einem Festakt ist am 03. August das zehnjährige Bestehen der Sächsischen Vogel-
schutzwarte Neschwitz gefeiert worden. Sie
war am 23. Juni 1999 im Herrenpavillon im
Neschwitzer Schlosspark wiedereröffnet
worden.

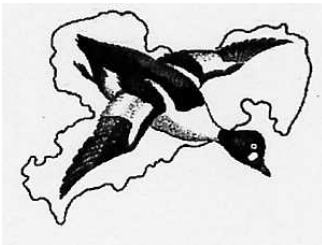
Bereits von 1953 bis 1969 hatte das Alte
Schloss von Neschwitz eine Vogelschutzwarte
beherbergt. Die erste Warte war 1930 im
Neuen Schloss eingerichtet worden, das Ende
des Zweiten Weltkriegs durch Brandstiftung

zerstört wurde.

Zum Jubiläum wurde
die Dauerausstellung
„Neschwitzer Vogel-
pavillon“ eröffnet.

Dem Trägerverein der
Vogelschutzwarte ge-

hören der Landkreis Bautzen, die Gemeinde
Neschwitz, der Landesverein Sächsischer
Heimatschutz e.V., der Verein Sächsischer
Ornithologen e.V., der NABU Landesverband
Sachsen e.V. und mehrere Einzelpersonen an.



Mitteilungen für
sächsische
Feldherpetologen und
Ichthyofaunisten



Sächsische
Floristische
Mitteilungen



Jahresschrift für
Feldherpetologie und
Ichthyofaunistik

Neuerscheinungen beim NABU Sachsen



Mitteilungen für
sächsische
Säugetierfreunde



Mitteilungen für
sächsische
Ornithologen

Impressum

Herausgeber:
NABU Landesverband Sachsen e. V.
Landesgeschäftsstelle
04347 Leipzig, Löbauer Str. 68
Telefon: 0341 2333130
E-Mail: landesverband@nabu-sachsen.de
Redaktion: Bernd Heinitz

Es besteht die Möglichkeit, den Infobrief im
Internet unter www.NABU-Sachsen.de zu
abonnieren. Ältere Ausgaben stehen unter der
Rubrik „Veröffentlichungen“ zum Download.